

2. Stiftertag der Metropolregion Rhein-Neckar

- **Über 250 Teilnehmer nutzen regionale Stiftungs-Plattform zum Aufbau von Know-how und Erfahrungsaustausch**
- **Podiumsdiskussion mit Prof. Claus E. Heinrich, Dietmar Hopp, Manfred Lautenschläger und Gerhard Stratthaus**
- **Stiftungsausstellung zum Thema „Jugend und Bildung“**

Stiftungen haben auch in der Metropolregion Rhein-Neckar (MRN) eine lange Tradition. Immer mehr Unternehmen, Privatpersonen, aber auch Kommunen und Verbände leisten dadurch nachhaltig einen Beitrag zum Gemeinwohl. Mehr als 350 Stiftungen haben hier ihren Sitz. Von den 50 größten deutschen Stiftungen kommen drei aus der MRN. Hinsichtlich ihres Vermögens befinden sich mit der Dietmar-Hopp-Stiftung und der Klaus-Tschira-Stiftung zwei davon unter den zehn größten privaten bundesdeutschen Stiftungen.

Vor diesem Hintergrund fand am Dienstag, 6. November 2007, zum Aufbau von Know-how und Stiftungsexpertise der 2. Stiftertag der MRN im Mannheimer Congress Center Rosengarten statt. Auf Einladung des Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V. tauschten sich über 250 Teilnehmer, überwiegend aus Stiftungen und stiftungsnahen Organisationen, über die neusten regionalen und nationalen Entwicklungen im Stiftungswesen aus.

Nach der Begrüßung durch Landrat Matthias Wilkes, Kreis Bergstraße und Mitglied im Vorstand des Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V. (ZMRN e.V.), der im vergangenen Jahr den ersten Stiftertag initiierte, eröffnete Ilse-Maria Arnst, Mitglied der Geschäftsleitung Firmenkunden der COMMERZBANK AG, Filiale Mannheim, und Vorsitzende der Bankenvereinigung Rhein-Neckar Mannheim, den 2. Stiftertag in der MRN. Wolf-Rainer Lowack, Geschäftsführer MRN GmbH und ZMRN e.V., unterstrich in seinem Grußwort die enorme Bedeutung der Stiftungen für die regionale Entwicklung: „Wir freuen uns über die sehr gute Resonanz auf den 2. Stiftertag der Metropolregion Rhein-Neckar. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Teilnehmerzahlen mehr als verdoppelt. Stiftungen sind aufgrund ihres außergewöhnlichen Engagements auch in der MRN unverzichtbar. Mit dem Stiftertag wollen wir ihnen deshalb auch in Zukunft eine Plattform für einen gemeinsamen Austausch auf regionaler Ebene bieten“.

In fünf parallel stattfindenden Workshops hatten Stiftungsinteressierte



und Stiftungserfahrene anschließend die Möglichkeit sich unter Anleitung von Experten u. a. über Stiftungsmodelle, die Gestaltung selbständiger Stiftungen, Stiftungen im Bereich „Jugend und Bildung“ und über Anlageformen zu informieren.

Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete eine Podiumsdiskussion zum Thema „Stiften bewegt“ mit Prof. Dr. Claus E. Heinrich, Vorsitzender des Vorstands ZMRN e.V und Vorstandsmitglied SAP AG, Dietmar Hopp, Stifter und Geschäftsführer Dietmar-Hopp-Stiftung, Manfred Lautenschläger, Stifter und Gesellschafter Manfred Lautenschläger-Stiftung und Gerhard Stratthaus, Finanzminister des Landes Baden-Württemberg. In der vom Wirtschaftswoche-Redakteur Dr. Christian Ramthun moderierten Runde gaben die Stifter u. a. Einblicke in ihre Arbeitsweisen und ihre Beweggründe. Die Stiftung des MLP-Mitbegründers Manfred Lautenschläger, die u. a. den Rad-Treff Rhein-Neckar und den Forschungs- und Innovationspreis der Stiftung MRN unterstützt, setzt sich vor allem in den Bereichen der Völkerverständigung, der Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen sowie der Förderung des Forschungsstandorts Deutschland ein. Die Dietmar-Hopp-Stiftung, die der SAP-Mitbegründer 1995 ins Leben rief, ist eine der größten Privatstiftungen Europas und hat bisher mehr als 115 Millionen Euro für gemeinnützige Zwecke aufgewendet.

Beide Stifter sehen es als ihre soziale Verpflichtung, ihren Wohlstand zu nutzen, um das Gemeinwohl zu fördern und unterstützen. Beiden Stiftungen ist zudem ihre regionale Verankerung gemein. Ihre Aktivitäten beziehen sich deshalb größtenteils auf die MRN. „Trotz des internationalen Hintergrundes meiner unternehmerischen Tätigkeit fühle ich mich der Metropolregion Rhein-Neckar sehr verbunden. Hier bin ich geboren und aufgewachsen und hier liegt die Wiege meines Erfolges. Deshalb gebe ich jetzt gerne etwas an die Region zurück und unterstütze überwiegend hiesige Projekte“, so Dietmar Hopp, dessen Stiftung vor allem in den Bereichen Medizin, Ausbildung an Universitäten und Schulen, Soziale Einrichtungen und Jugendsport tätig ist.

Im Rahmen einer Ausstellung präsentierten sich zudem 15 Stiftungen aus der MRN mit dem Projektschwerpunkt „Jugend und Bildung“ und stellten beispielhafte Projekte vor.

Ermöglicht wurde der 2. Stiftertag durch die Unterstützung der Bankenvereinigung Rhein-Neckar Mannheim.

Hinweis an die Redaktionen

Fotos vom 2. Stiftertag können Sie unter www.m-r-n.com, Presse – Pressefotos, herunterladen.